

ÜBERBLICK ZU DEN MITTELS ONLINE-RECHERCHEN ERHOBENEN GRAVITATIVEN MASSENBEWEGUNGEN IN ÖSTERREICH



© Foto: Straßenerhaltungsdienst des Landes Steiermark (STED), Land Steiermark [1]

Monatsbericht März 2023



Wien, April 2023

1 Einführende Bemerkungen

Die nachstehende Übersicht gibt einen Monatsüberblick zu den gravitativen Massenbewegungen (u.a. Felsstürze, Steinschläge, Rutschungen, Hangmuren, große Uferanbrüche) in Österreich. Bei Muren hingegen handelt es sich im Allgemeinen nicht um gravitative Massenbewegungen, weshalb sie – trotz oftmals großer medialer Aufmerksamkeit und immenser Schadwirkungen – auch nicht Gegenstand dieses Monatsüberblicks sind. Gleichwohl sei an dieser Stelle angemerkt, dass Muren sehr wohl Indikatoren für unterschiedliche Typen gravitativer Massenbewegungen in ihrem Einzugsgebiet sein können.

Dieser Monatsüberblick basiert ausschließlich auf Meldungen, welche online zugänglichen Informationsquellen entnommen worden sind (beispielsweise Zeitungen, Webseiten von Gemeinden oder Feuerwehren). Dieser Monatsüberblick erhebt demnach keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weder in Bezug auf die Anzahl oder die räumliche Verteilung der erfassten Ereignisse, noch auf die Anzahl der verfügbaren bzw. auswertbaren Informationsquellen.

Die langjährigen Recherchen seitens der nunmehrigen GeoSphere Austria (vormals Geologischen Bundesanstalt GBA) haben gezeigt, dass die mediale Berichterstattung hinsichtlich gravitativer Massenbewegungen häufig einen einseitigen Fokus auf betroffene Menschen und Infrastrukturen legt: In erster Linie wird die unmittelbare Schadenseinwirkung auf Personen und jene Sachwerte beleuchtet, die sich in deren Umfeld befinden oder von besonderer Bedeutung sind (z.B. Energieversorgung, Verkehrswege). Über eine viel größere Anzahl von gravitativen Massenbewegungen wird hingegen nicht oder nur sehr eingeschränkt berichtet, weil sie keinen beträchtlichen Schaden hervorgerufen haben, sich in siedlungsfernen Gebieten ereigneten oder überhaupt unbemerkt blieben. Hinsichtlich der Anzahl der sich zutragenden Ereignisse sind demzufolge entlegene Regionen sehr unterrepräsentiert.

In diesem Monatsüberblick werden in der Regel spontane, d.h. meist schnell ablaufende gravitative Massenbewegungen erfasst, bei denen ein Schadenseintritt unvorhergesehen erfolgte. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei den in dieser Übersicht im Regelfall nicht behandelten tiefgreifenden gravitativen Massenbewegungen (u.a. Talzuschübe, Hangsackungen, Hangkriechen) um langsame bzw. langfristige Prozessverläufe, deren mögliche Auswirkungen zumeist bekannt und/oder vorhersehbar sind (z.B. der Schuttstrom im Gschliefgraben bei Gmunden). Sollten solch tiefgreifende gravitative Massenbewegungen allerdings mit abrupten Ereignissen relevanter Bedeutung einhergehen, wird das aufgrund der zumeist großen medialen Präsenz im jeweiligen Monatsbericht Erwähnung finden. Unabhängig davon scheinen tiefgreifende gravitative Massenbewegungen in der Web-Applikation „Massenbewegungen“ der GeoSphere Austria auf.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aufgrund der relativ geringen Anzahl der monatlichen Ereignisse jedwede statistische Auswertung einer wissenschaftlichen Seriosität entbehrt.

Insbesondere langandauernde Niederschlagsperioden, aber auch kurze, sehr intensive Niederschlagsereignisse können, müssen aber nicht zwangsläufig Lockergesteinsrutschungen oder Hangmuren hervorrufen. Hinweise auf die Witterung in dieser Übersicht dürfen deshalb nicht als Vorwegnahme eines Kausalzusammenhanges zwischen meteorologischen Parametern und gravitativen Massenbewegungen interpretiert werden. In Zusammenhang mit der Witterung sei an dieser Stelle auf die von der GeoSphere Austria (vormals Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik – ZAMG) auf der Webseite veröffentlichten Monats- und Jahresberichte verwiesen [2].

Alle nachfolgend getätigten Aussagen, Diagramme und Karten beziehen sich ausschließlich auf die an der GeoSphere Austria mittels Online-Recherchen erhobenen gravitativen Massenbewegungen!

Die GeoSphere Austria dankt dem Bildgeber sehr herzlich für die Überlassung der Rechte für diesen Monatsbericht.

2 Die gravitativen Massenbewegungen im März 2023

2.1 Überblick der erfassten Ereignisse

Für den März 2023 erfasste die GeoSphere Austria aus öffentlich zugänglichen Online-Quellen lediglich drei gravitative Massenbewegungen auf österreichischem Staatsgebiet. Sie entfielen allesamt auf die Prozessgruppe Stürzen (Abb. 1).



Abb. 1: Mittels Recherchen in Online-Medien erfasste gravitative Massenbewegungen im März 2023, differenziert nach Prozessgruppen.

2.2 Räumliche Verteilung der gravitativen Massenbewegungen

Ein Blick auf die Verteilung der drei seitens der GeoSphere Austria erfassten gravitativen Massenbewegungen für den März 2023 über das Bundesgebiet (Abb. 2, Abb. 3) veranschaulicht deren Auftreten in drei verschiedenen Bundesländern: Niederösterreich, Steiermark und Tirol. Demzufolge liegt weder eine lokale noch eine regionale Ballung vor.

Das Sturzgeschehen im Bundesland Niederösterreich ereignete sich im Bezirk Wiener Neustadt-Land, der im Südosten des Industrieviertels zu finden ist. Jenes im Bundesland Steiermark geschah im zum Bezirk Bruck-Mürzzuschlag gehörenden Abschnitt des Salztales in der Obersteiermark im Norden des Bundeslandes.

Informationen zu einem weiteren Sturzereignis fanden sich in Online-Medien noch für das Bundesland Tirol. Betroffen war der im Osten an das Bundesland Salzburg grenzende Bezirk Kitzbühel.

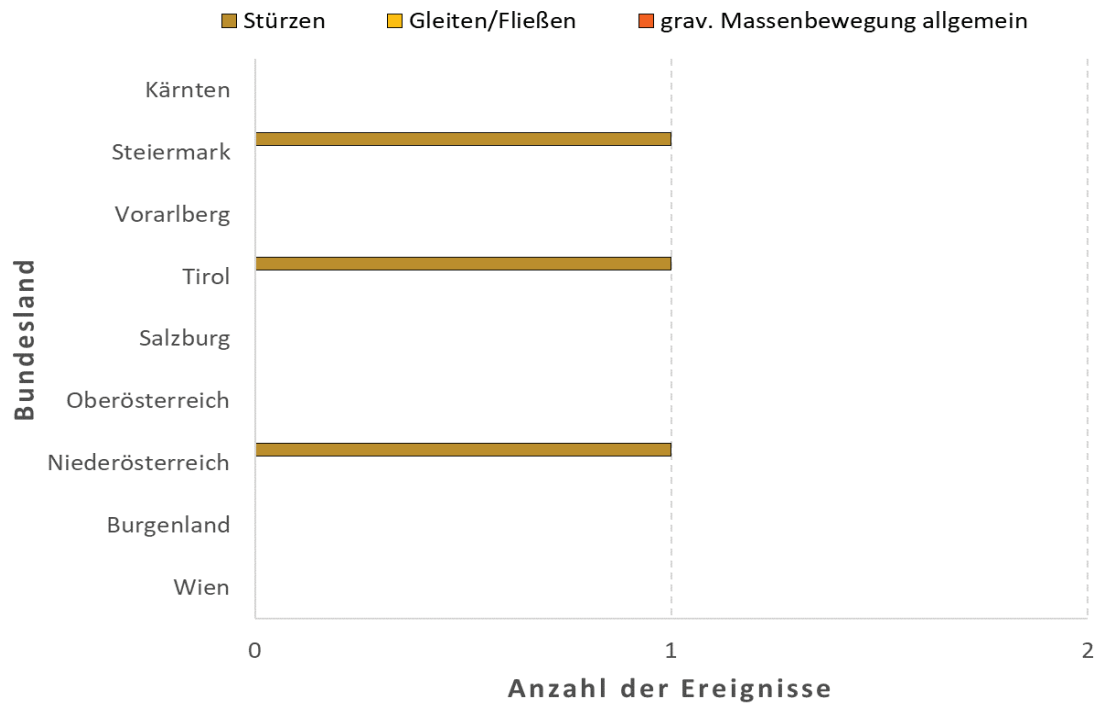


Abb. 2: Mittels Recherchen in Online-Medien für März 2023 erfasste gravitative Massenbewegungen, differenziert nach Bundesländern und Prozessgruppen.

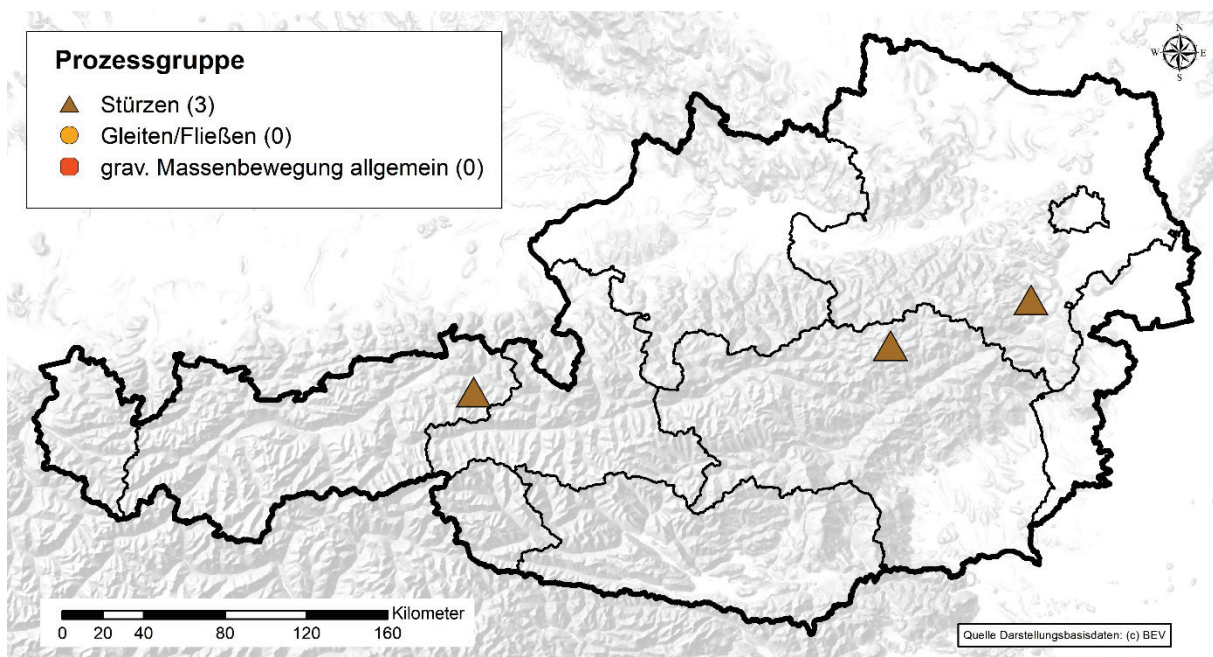


Abb. 3: Räumliche Verteilung der für März 2023 mittels Recherchen in Online-Medien erfassten gravitativen Massenbewegungen unterschiedlicher Prozessgruppen (in Klammern die jeweilige Gesamtanzahl).

2.3 Gravitative Massenbewegungen mit Todesopfern oder Verletzten

Tabelle 1 ermöglicht einen Überblick zu Toten und Verletzten aufgrund von gravitativen Massenbewegungen. In die Statistik werden nur jene Ereignisse aufgenommen, bei denen aufgrund der verfügbaren Informationen davon auszugehen ist, dass sie auf einem natürlichen Vorgang beruhen. Demnach kam im März 2023 bei einem Steinschlag eine Person zu Schaden (Abb. 5).

Tab. 1: Tabellarischer Überblick der mittels Recherchen in Online-Medien für März 2023 erfassten Anzahl der Toten und Verletzten in Abhängigkeit von der Prozessgruppe. Datenbasis: GeoSphere Austria-Recherchen in Online-Medien.

PERSONENSCHÄDEN ¹		PROZESSGRUPPE			gesamt
		Stürzen	Gleiten/Fließen	gravitative Massenbewegung allgemein	
TOTE	Anzahl der Ereignisse mit Todesopfern	0	0	0	0
	Tote (gesamt)	0	0	0	0
VERLETZTE	Anzahl der Ereignisse mit Verletzten	1	0	0	1
	Verletzte (gesamt)	1	0	0	1
TOTE und VERLETZTE	Anzahl der Ereignisse mit Todesopfern und Verletzten	0	0	0	0
	davon Todesopfer (gesamt)	0	0	0	0
	davon Verletzte (gesamt)	0	0	0	0

Der südostexponierte Steilabfall des zu den Gutensteiner Alpen zählenden, in weiten Teilen rund 800 m bis 1.100 m hohen Karstplateaus der Hohen Wand am Westrand des Wiener Beckens westlich von Wiener Neustadt (Bundesland Niederösterreich) ist von zahlreichen Wander- und Klettersteigen durchzogen und erfreut sich deshalb großer Beliebtheit unter Alpinisten. Nicht zuletzt deshalb gilt die Hohe Wand als eine der unfallträchtigsten alpinen Regionen Ostösterreichs.

Der Unfall am 12. März unterschied sich von vielen anderen dadurch, dass er aus einer gravitativen Massenbewegung resultierte. Zugetragen hat sich der Vorfall auf dem im Gemeindegebiet Hohe Wand liegenden versicherten Steig der Völlerin. Der führt südwestlich der Ortschaft Stollhof vom Sonnenuhr-Parkplatz nächst der ersten Kehre der Hohe Wand-Straße zur Ortlerhütte bzw. zum Gasthof Postl am Plateau. Einer der dort in den Nachmittagsstunden jenes Sonntages talwärts gehenden Alpinisten wurde von einem herabfallenden Stein am Kopf getroffen und verletzt, wie die Bergrettung auf ihrer Facebook-Seite bekanntgab (Abb. 4). [3], [4], [5]

¹ Aufgrund einer gravitativen Massenbewegung können auch mehrere Tote und/oder Verletzte zu beklagen sein.



Bergrettung Hohe Wand ist in Hohe Wand, Niederösterreich.

5 Tage · 🌐

Verletzter Wanderer nach Steinschlag

Am Sonntag Nachmittag wurde die Bergrettung Hohe Wand zu einem Einsatz im Bereich Völlerin alarmiert. Laut ersten Meldungen wurde ein Mann, welcher sich im Abstieg befand, von einem Stein am Kopf getroffen. Sofort machte sich die Dienstmannschaft auf den Weg. Zwei KameradInnen (darunter eine Bergrettungsärztin) stiegen voraus, um mit der Erstversorgung rasch zu beginnen. Fünf weitere KameradInnen folgten mit der Gebirgstrage, Seile und Sicherungsgerät. Vorort eingetroffen konnte die Bergrettungsärztin rasch Entwarnung geben.

Der verletzte Wiener war ansprechbar und hatte bis auf eine blutende Kopfwunde, welche bereits durch seine Begleiter versorgt war, keine weiteren Verletzungen. Nach der ärztlichen Versorgung vor Ort konnte der 35 jährige Wanderer mit Unterstützung und am Seil gesichert selbst absteigen. Am Wandfuß wurde der Patient an den herbei gerufenen Rettungswagen vom Roten Kreuz sowie dem Notarzteinsatzfahrzeug aus Wiener Neustadt übergeben.

Der verletzte Wiener wurde in das Landesklinikum Wiener Neustadt transportiert.

Abb. 4: Mitteilung der Ortsstelle Hohe Wand der Österreichischen Bergrettung zum Steinschlag mit einer verletzten Person auf der Hohen Wand im Gemeindegebiet von Hohe Wand (Bundesland Niederösterreich) am Nachmittag des 12. März 2023 (Quelle: Webseite der Österreichischen Bergrettung, Ortsstelle Hohe Wand) [3].

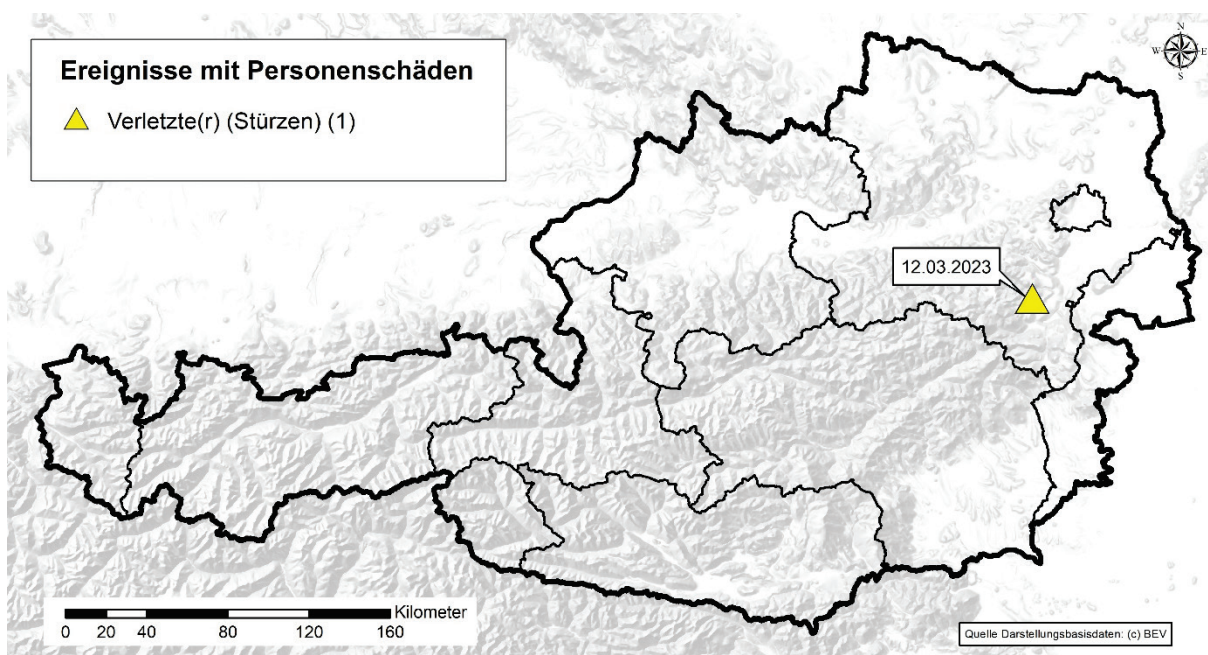


Abb. 5: Räumliche Verteilung der mittels Recherchen in Online-Medien im März 2023 erfassten gravitativen Massenbewegungen mit Toten oder Verletzten, differenziert nach Prozessgruppen (in Klammern die jeweilige Anzahl der Ereignisse).

2.4 Überblick zu den Schäden an der Infrastruktur

Wie bereits in der einführenden Erläuterung dargelegt, konzentrieren sich in Medien veröffentlichte Informationen zu gravitativen Massenbewegungen auf Ereignisse, die oftmals in Zusammenhang mit Schäden an der Infrastruktur stehen. Im März 2023 ging nur eine der drei aus online zugänglichen Meldungen erfassten gravitativen Massenbewegungen mit einem Schaden oder einer Beeinträchtigung am Straßen- und Wegenetz einher. In einem weiteren Fall wurden der Garten und dessen Einfriedung in Mitleidenchaft gezogen (Abb. 6).

Der Steinschlag auf der Hohen Wand mit einem Verletzten (siehe Kapitel 2.3) richtete demgegenüber keinen Schaden an der Infrastruktur an.

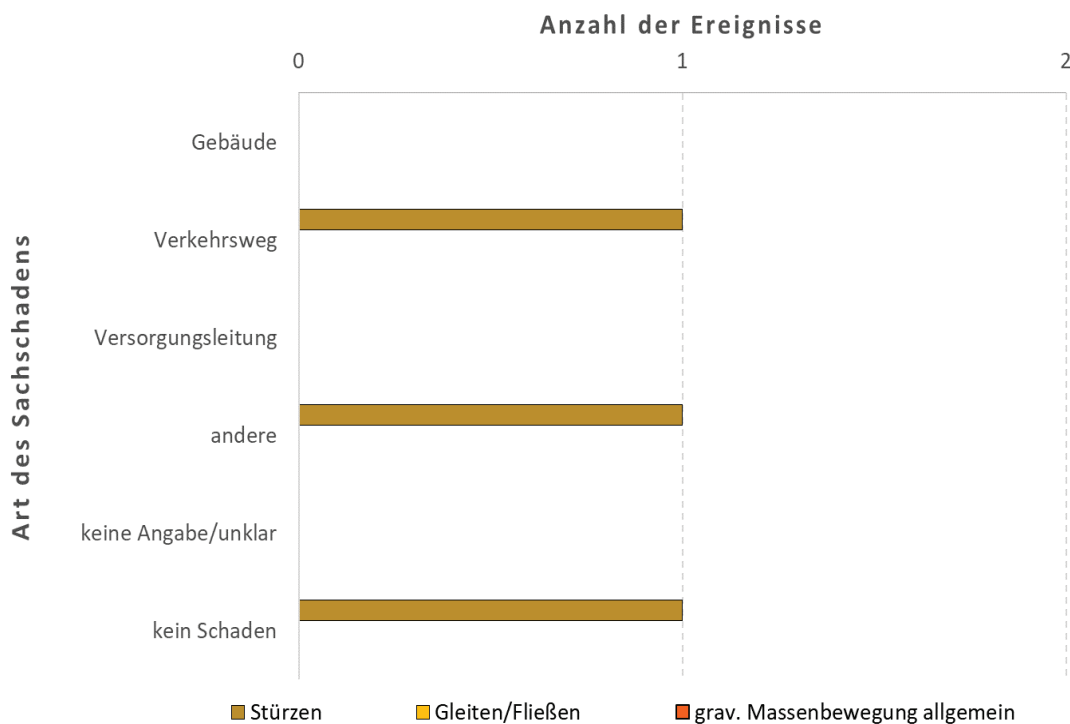


Abb. 6: Überblick zu den mit gravitativen Massenbewegungen im März 2023 einhergegangenen Arten von Sachschäden (Achtung: Mehrfachnennungen möglich, weil bei einem Ereignis mehrere Sachschadensarten auftreten können!). Datenbasis: Recherchen der GeoSphere Austria in Online-Medien.

2.5 Die zeitliche Verteilung der gravitativen Massenbewegungen im März 2023

Eine Differenzierung der wenigen eingelangten Meldungen zu gravitativen Massenbewegungen im März 2023 nach dem Ereigniszeitpunkt (Abb. 7) lässt kaum verallgemeinernde Aussagen zu; einzig jene, dass für die ersten elf Tage des Monats kein Vorfall bekannt geworden ist.

Das chronologisch erste Sturzereignis trug sich am 12. März zu, ein zweites entweder in der Nacht vom 24. auf den 25. März oder am Morgen bzw. frühen Vormittag des 25. März. Das dritte Ereignis konnte

keinem genauen Ereignisdatum zugeordnet werden. Das Veröffentlichungsdatum der zugehörigen Meldung lässt allerdings den Schluss zu, dass der Felssturz oder Steinschlag am oder in den Tagen vor dem 23. März passiert sein dürfte.

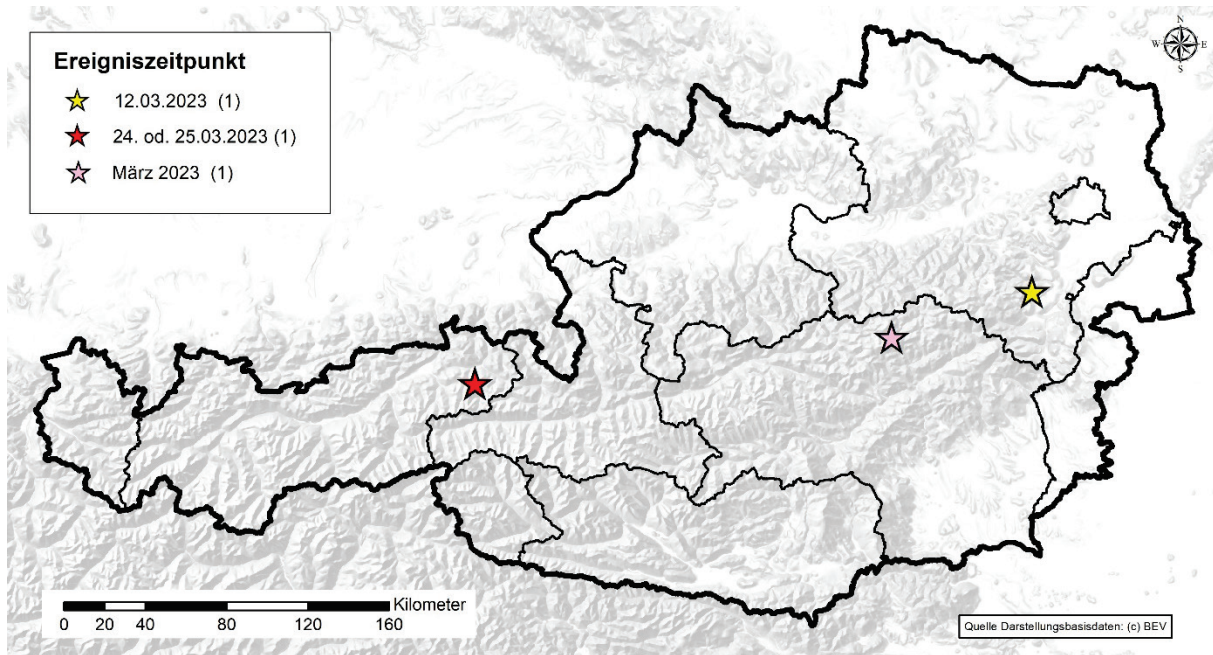



Abb. 7: Räumliche und zeitliche Verteilung der mittels Recherchen in Online-Medien erfassten gravitativen Massenbewegungen in Österreich im März 2023 (in Klammern die Anzahl der Ereignisse). Ein Ereignis konnte keinem genauen Datum zugeordnet werden.

Am 23. März informierte der Straßenerhaltungsdienst des Landes Steiermark über Verkehrseinschränkungen auf der Hochschwab Straße (B 24) im Bereich Gschöder zwischen Wildalpen und Weichselboden im Gemeindegebiet von Mariazell (Bundesland Steiermark), bedingt durch Felsräumungsarbeiten (Abb. 8). Diesen vorangegangen war offenbar ein Steinschlag im Streckenabschnitt zwischen km 25,05 und km 25,20 östlich von Gschöder. Es dürften sich Felsblöcke aus dem unteren Bereich der Nordflanke des Mieskogels (1.175 m) im Bereich Schwaigerwald – zwischen Kanlergraben und Antengraben – gelöst haben und nachfolgend auf die Hochschwab Straße (B 24) gestürzt sein (Abb. 9). [1], [6]

 **Straßenerhaltungsdienst Land Steiermark**
20 Std. · 🌐

⚠️ Verkehrsinfo B24, Hochschwab Straße, 23.03.2023 🚧

Aufgrund eines Felssturzes kommt es kommt es auf der B24 "Hochschwab Straße", im Bereich Gschöder, immer wieder zu Verkehrsanhaltungen. Die Straßenmeisterei Gußwerk führt aktuell Felsräumungsarbeiten durch. In beiden Richtungen ist nur ein Fahrstreifen abwechselnd frei.

👉 Die Anhaltungen dauern bis zu 30 Minuten.

Abb. 8: Mitteilung des Straßenerhaltungsdienstes (STED) des Landes Steiermark zu Felsräumungsarbeiten an der Hochschwab Straße (B 24) nach einem Steinschlag am oder vor dem 23. März 2023 zwischen den Straßenkilometern 25,05 und 25,20 östlich von Gschöder im Gemeindegebiet von Mariazell (Bundesland Steiermark) (Quelle: Facebook-Seite des Straßenerhaltungsdienstes (STED) des Landes Steiermark) [1].



Abb. 9: Die Hochschwab Straße (B 24) zwischen den Straßenkilometern 25,05 und 25,20 östlich von Gschöder im Gemeindegebiet von Mariazell (Bundesland Steiermark) während der Felsräumungsarbeiten nach dem Steinschlag am oder vor dem 23. März 2023 (© Foto: Fachabteilung Straßenerhaltungsdienst (STED) des Landes Steiermark; Quelle: Facebook-Seite des Straßenerhaltungsdienstes (STED) des Landes Steiermark) [1].

Am Vormittag des 25. März entdeckten Anrainer einen Sturzblock im Garten eines Wohnhauses in der Stadtgemeinde Kitzbühel (Bundesland Tirol). Der Felsbrocken mit einem Volumen von rund 2 m³ dürfte sich im Zeitraum zwischen dem 24. März um etwa 22:00 Uhr und dem 25. März um ca. 09:30 Uhr von einer angrenzenden Felskante gelöst haben. Beim Herabstürzen oder -rollen durchschlug er den Gartenzaun. Das temporäre Betretungsverbot des Gartens und des rückwärtigen Teiles des Wohnhauses konnte nach einem Lokalaugenschein durch Experten bereits nach wenigen Stunden aufgehoben werden (Abb. 10). [7], [8], [9]

Felssturz in den Garten eines Wohnhauses

Presseaussendung der Polizei Tirol

Felssturz in den Garten eines Wohnhauses in Kitzbühel

Am 25. März 2023 gegen 10:30 Uhr wurde die Polizei in Kitzbühel verständigt, dass es bei einem Wohnhaus in Kitzbühel zu einem Felssturz in den Garten des Hauses gekommen sei. Derzeitigen Erkenntnissen zufolge ist in der Zeit zwischen 24. März 2023, ca. 22:00 Uhr bis 25. März 2023, ca. 09:30 Uhr ein ca. 2m³ großer Gesteinsbrocken von einer anliegenden Felskante abgebrochen und durch einen Zaun in den Garten des Wohnhauses gerollt wo der Felsbrocken schließlich zum Stillstand kam. Durch die Freiwillige Feuerwehr Kitzbühel wurde der Garten sowie der hintere Teil des Wohnhauses vorübergehend gesperrt. Nach Besichtigung des Vorfalles und der Felswand durch die Verantwortlichen von Land und Gemeinde wurde um 13:00 Uhr der sowohl der Garten als auch der hintere Teil des Wohnhauses wieder freigegeben. Es wurden keine Personen verletzt. Durch den Abbruch wurden der Zaun sowie Gartenmöbel beschädigt.

Presseaussendung
vom 25.03.2023, 17:40 Uhr

Abb. 10: Pressemitteilung der Landespolizeidirektion Tirol zum Blocksturz in den Garten eines Wohnhauses in der Stadtgemeinde Kitzbühel (Bundesland Tirol) in der Nacht vom 24. auf den 25. März oder am Morgen bzw. Vormittag des 25. März 2023 (Quelle: Webseite der Landespolizeidirektion Tirol) [7].

3 Quellennachweis^{2, 3}

- [1] STRASSENERHALTUNGSDIENST DES LANDES STEIERMARK (2023): Verkehrsinfo B 24, Hochschwab Straße, 23.03.2023. – Facebook-Seite des Straßenerhaltungsdienstes des Landes Steiermark, Graz, 23. März 2023.
<https://www.facebook.com/sted.stmk/posts/pfbid02dW3qwbRjN51RJ2VU78aYx1hnWzXnTskUgsLxjD6rG56XUKfN5Ejn6PtCUxeeVr5l>
- [2] GeoSphere Austria (2023): Monatlicher Klimabericht Österreich. Witterungsübersicht März 2023. – Wien, 05. April 2023.
<https://www.zamg.ac.at/zamgWeb/klima/klimarueckblick/archive/2023/03/wiewars03-23.pdf>
- [3] ÖSTERREICHISCHER BERGRETTUNGSDIENST, ORTSSTELLE HOHE WAND (2023): Verletzter Wanderer nach Stein-schlag. – Facebook-Seite des Österreichischen Bergrettungsdienstes, Ortsstelle Hohe Wand, Hohe Wand, 16. März 2023.
[https://www.facebook.com/BergrettungHoheWand/posts/pfbid02hvN75Ys46XMoSfiVFyVf3DbLci pcdxeEz626sRnvLMs4EPSA37FGfK6K73XAb2MWI?_cft_\[0\]=AZXnshifDrAat81hDHir5JMy8yCN2_tl5K4ZcoGjDoCKaZMaBAWXMC5GELjirVGEbYGD2hOwo2_cMXQVfUe7EghQzYWrg528h-2gtdCvFnyEFZTYI0MoziEXuadn4bswQFayWHsx3wVEUcs7iCKLm6SjXY-mHi4N3i5tN7h2sOGkzue2tF_fiDQ0Pq1R3lifn1GBixZjtnPdpQcillBTynvp_-_p91HJcvxH7uBLQaZfA&_tn_=%2CO%2CP-R](https://www.facebook.com/BergrettungHoheWand/posts/pfbid02hvN75Ys46XMoSfiVFyVf3DbLci pcdxeEz626sRnvLMs4EPSA37FGfK6K73XAb2MWI?_cft_[0]=AZXnshifDrAat81hDHir5JMy8yCN2_tl5K4ZcoGjDoCKaZMaBAWXMC5GELjirVGEbYGD2hOwo2_cMXQVfUe7EghQzYWrg528h-2gtdCvFnyEFZTYI0MoziEXuadn4bswQFayWHsx3wVEUcs7iCKLm6SjXY-mHi4N3i5tN7h2sOGkzue2tF_fiDQ0Pq1R3lifn1GBixZjtnPdpQcillBTynvp_-_p91HJcvxH7uBLQaZfA&_tn_=%2CO%2CP-R)
- [4] N.N. (2023): Bergrettung im Einsatz: Steinschlag verletzte Wanderer auf Hoher Wand. – „Niederöster-reichische Nachrichten“-online, Wiener Neustadt, 16. März 2023.
<https://www.noen.at/wr-neustadt/mann-mit-kopfwunde-bergrettung-im-einsatz-steinschlag-verletzte-wanderer-auf-hoher-wand-hohe-wand-358886852>
- [5] N.N. (2023): Von Stein am Kopf getroffen: Mann wurde von Hoher Wand gerettet. – „Kurier“-online, Sankt Pölten, 16. März 2023.
<https://kurier.at/chronik/niederosterreich/von-stein-am-kopf-getroffen-mann-wurde-von-hoher-wand-gerettet/402365580>
- [6] N.N. (2023): Neuberg wird erstmals zur Rennstrecke für den Duathlon. Felssturz entlang der Hochschwab-Straße sorgt für Verkehrssperre. – „Kleine Zeitung“-online, Graz, 23. März 2023.
https://www.kleinezeitung.at/steiermark/muerztal/5941731/Kurznachrichten_Felssturz-entlang-der-HochschwabStrasse-sorgt-fuer
- [7] BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES, LANDESPOLIZEIDIREKTION FÜR TIROL, PRESSESTELLE (2023): Felssturz in den Garten eines Wohnhauses. – Pressemeldung Nr. 400973, Webseite der Landespolizeidirektion für Tirol, Innsbruck, 25. März 2023.
<https://www.polizei.gv.at/tirol/presse/aussendungen/presse.aspx?prid=4F6C6E71526C525A6775553D&pro=1>
https://www.regionews.at/newsdetail/Felssturz_in_den_Garten_eines_Wohnhauses-502906#article

² Anmerkung: Die angeführten Internetlinks waren zum Zeitpunkt der Datenrecherche aktiv.

³ Ergänzung: Die Internetlinks zu Presseaussendungen der Landespolizeidirektionen sind längstens bis zum siebten Tag nach der Erstmeldung verfügbar. Zahlreiche dieser Meldungen, jedoch nicht alle, sind wortgleich auf der Webseite „Polizeibote – der direkte Draht zu den News der Polizei“ und/oder auf der Webseite „Regionews“ abrufbar und dort länger verfügbar. Demzufolge findet sich bei Polizeiaussendungen neben dem Originallink auch – falls vorhanden – ein zweiter, der auf eine der obigen Webseiten verweist.

- [8] N.N. (2023): Felsbrocken in Garten gestürzt: Kitzbüheler Wohnhaus teilweise gesperrt. – „Tiroler Tageszeitung“-online, Innsbruck, 26. März 2023.
<https://www.tt.com/artikel/30850050/felsbrocken-in-garten-gestuerzt-kitzbueheler-wohnhaus-teilweise-gesperrt>
- [9] N.N. (2023): Gesteinsbrocken stürzt in Kitzbühel in einen Garten. – „Bezirksblätter“-online, Kitzbühel, 26. März 2023.
https://www.meinbezirk.at/kitzbuehel/c-lokales/gesteinsbrocken-stuerzt-in-kitzbuehel-in-einen-garten_a5948779